

# Mobile Massage macht Mitarbeiter froh

Familienfreundliches Unternehmen | Auszeichnung für Behr Industry/ Geringe Beteiligung am Wettbewerb



In Sachen Familienfreundlichkeit spielt die Wirtschaftsregion Reichenbach derzeit innerhalb des Vogtlandkreises eine Vorreiterrolle. Den Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen 2010“ gewann die Firma Behr Industry aus Reichenbach. Die Plätze zwei und drei belegten die Fortbildungsakademie der Wirtschaft Plauen und die Firma Esra Reichenbach.

Foto: ina

**Reichenbach** – „Familienfreundlichkeit kommt aus dem Herzen“, versichert Petra Meißner, die Personalleiterin der Reichenbacher Firma Behr Industry, und zitiert damit ihren

Werkleiter Klaus Bräutigam. Der Betrieb gewann in diesem Jahr den Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen 2010“, den der Landkreis nach 2008 zum zweiten Mal aus-

lobt hatte. Behr konnte unter anderem mit dem Angebot für Heim-, Teilzeit- oder Gleitzeitarbeit punkten. Das Unternehmen organisiert Weihnachtsfeiern für Kinder und Senioren,

Familienfeste und Rund-Tisch-Gespräche. Es bezuschusst das Mittagessen im Betriebsrestaurant, stellt kostenlos Arbeitsschuhe zur Verfügung und organisiert über den Betriebsarzt Gripeschutzimpfungen. Außerdem unterstützt es seine Mitarbeiter bei der Wohnungssuche und ermöglicht Mitarbeitern mit Kindern die Arbeit im Ein-Schicht-System sowie Urlaub in den Schulferien.

Den zweiten Platz belegte die Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Plauen. Dort erhalten Mitarbeiter bei Krankheit des Kindes bis zu sechs Tage Sonderurlaub. Das Unternehmen zahlt einen Zuschuss zum Krankengeld, übernimmt Weiterbildungskosten bis 410 Euro, ermöglicht einen bezahlten Verfügungstag pro Quartal und bietet den Mitarbeitern alle zwei Wochen eine mobile Massage.

Die Firma Esra aus Reichen-

bach kam auf den dritten Platz und überzeugte die Jury mit der Bezahlung der Kita-Plätze für die Mitarbeiter, mit der Möglichkeit der privaten Nutzung von Firmenfahrzeugen, einer Rückenschule sowie der günstigen Bereitstellung eines Bungalows an der Talsperre Pöhl und eines Kletterberges.

250 vogtländische Unternehmen hatte Veronika Glitzner, die Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt, im Herbst vergangenen Jahres angeschrieben. Das sei, erklärte Landrat Dr. Lenk zur gestrigen Auszeichnungsveranstaltung, nur ein Prozent aller Betriebe im Vogtlandkreis. Enttäuschend daher das Ergebnis. Dabei werde die Familienfreundlichkeit auch in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen, wenn es gilt, Fachkräfte an den eigenen Betrieb zu binden, so der Landrat.

ina